Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 22 (1949)

Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pionier

DEZEMBER 1949 NUMMER 12

Erscheint am Anfang des Monats – Redaktionsschluss am 19. des Monats
Redaktion: Albert Häusermann, Postfach 106, Zürich 40-Sihlfeld, Telephon (051) 23 95 24
Postscheckkonto VIII 15 666
Jahresabonnement für Mitglieder Fr. 3.75, für Nichtmitglieder Fr. 4.50
Preis der Einzelnummer 50 Rappen. Auslandabonnement Fr. 6.— (inkl. Porto)
Adressänderungen sind an die Redaktion zu richten
Administration: Stauffacherquai 36-38, Zürich, Telephon 23 77 44, Postscheckkonto VIII 889
Druck: AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich

Der drahtlose Telephonie-Verkehr mit Fahrzeugen im Anschluss an das öffentliche Telephonnetz

(Schluss)

Die von diesen Empfängern auf Grund der Sendung abgegebenen Tonfrequenz-Impulsserien bringen die Anruf- und Steueraggregate zum Ansprechen, und zwar so, dass nur das Aggregat desjenigen mobilen Teilnehmers, für den der Anruf bestimmt ist, sämtliche Schaltfunktionen ausführen kann, womit eine im Wagen installierte Glocke zum Ansprechen kommt. Der Fahrer des angerufenen Wagens hebt sein Mikrotel ab, was zur Folge hat, dass sein Sender automatisch ein sogenanntes Anmeldezeichen ausstrahlt. Dasselbe wird in der festen Sende- und Empfangsstation aufgenommen und bewirkt im Steuerautomaten die Zusammenschaltung der Verbindung zwischen dem Telephonteilnehmer X und dem mobilen Teilnehmer Y. Am Schlusse des Gespräches erfolgt auf ähnliche Art und Weise eine Trennung desselben. Man ersieht aus dieser kurzen Darstellung, dass die Verbindung von einem festen Drahttelephon-Teilnehmer zu einem mobilen Telephon vollautomatisch mittels der Wählscheibe wie üblich hergestellt wird. Bei der heute in Betrieb gesetzten Anlage wird allerdings normalerweise nur die Firma Welti-Furrer ihre Wagen anrufen. Es ist aber tatsächlich möglich, von irgendeinem Telephonteilnehmer der ganzen Schweiz aus einen dieser Wagen direkt zu wählen.

Prinzipiell wäre es denkbar, aus dem Wagen eine Verbindung nach irgendeinem Telephonteilnehmer ebenfalls automatisch durch Selbstwahl herzustellen. Es wurde jedoch aus verschiedenen Gründen davon abgesehen und nach der heute vorliegenden Lösung verläuft ein Gespräch, das vom Wagen aus verlangt wird, auf folgende Art und Weise:

Vom Steuerautomaten führt eine sogenannte Abfrageleitung direkt zu der Firma Welti-Furrer. Hebt ein mobiler Teilnehmer sein Mikrotel ab, so erfolgt ohne weiteres die Durchschaltung im Steuerautomaten auf die Abfrageleitung, und bei der Firma Welti-Furrer wird ein Anruf ausgelöst.

Diese Lösung wurde hier angewendet, weil für die sich im Betrieb befindenden mobilen Stationen als Rückruf nur die Firma Welti-Furrer in Frage kommt. Die Anlage ist aber so entwickelt, dass die Abfrageleitung statt zu Welti-Furrer zum Fernamt Zürich geschaltet werden kann. Wünscht in diesem Fall ein mobiler Teilnehmer ein Gespräch mit irgendeinem Telephonteilnehmer, so verlangt er diese Verbindung bei der bedienenden Fernamt-Telephonistin. Diese baut einerseits auf dem üblichen Weg die gewünschte Verbindung auf und anschliessend anderseits diejenige

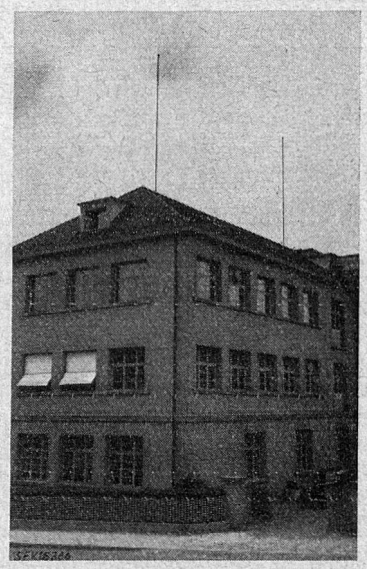

Fig. 6
Telephonzentrale Riedtli
Auf dem Dache die Sende- und Empfangsantenne

zu dem die Verbindung verlangenden mobilen Teilnehmer. Hierauf schaltet sie die Leitung durch und Drahttelephon-Teilnehmer und mobiler Teilnehmer sind in Gesprächsverbindung. Auf diese Weise ist es möglich, von einem fahrenden Auto her Gespräche mit einem beliebig weit entfernten Telephonteilnehmer zu führen.

Prinzipiell besteht bei dieser Anlage auch die Möglichkeit, direkte Gesprächsverbindung zwischen zwei mobilen Teilnehmern herzustellen. Dies ebenfalls mit Hilfe der vermittelnden Telephonistin.

Beteiligen Sie sich an unserem grossen Wettbewerb!